



Bild aus dem Schulalltag der Absolventen 2008

Kailash

Projekte

des Tibeter Vereins Ngari Korsum Schweiz

IMPRESSUM

Verfasser: Tibetan Medical &
Astro Institute Mt. Kailash Darchen,
Tende Dunchu

Übersetzung: Arbeitsgruppe Schweiz

Gestaltung: Tende Dunchu

Vorwort

Geschätzte Paten-Eltern, Gönner, Sponsoren und Tibetfreunde

14 Jahre sind vergangen, seit sich die Tore unseres Tibetan Medical & Astro Institute am Fusse des ehrwürdigen Mt. Kailash in der Präfektur Ngari (Westtibet) für den ersten Jahrgang von 40 Schülern öffnete.

In diesen 14 Jahren hat sich vieles verändert am Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash. Unter anderem stieg die Zahl der Diplomanden von den genannten 49 auf nunmehr 60. Schliesslich haben neben den 49 diesjährigen Absolventen auch 11 Studierende aus dem 1. Absolventenjahr an die Intermediate Prüfung, welche aus einer Kooperation des Tibetan Medical and Astro Institute Mt. Kailash mit dem Traditional Tibetan Medical College Lhasa entstanden ist, teilgenommen.

Diese uns mit Stolz erfüllende Entwicklung war nur durch Ihre langjährige und grosszügige Unterstützung möglich. Im Namen des Trägervereins Ngari Korsum möchten wir Ihnen dafür unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Wie die diesjährigen Absolventen, können auch die Studenten des Aufbaustudiums, welches dieses Jahr neu angeboten wird, die eingangs genannten Intermediate Prüfung ablegen. Dieses neue Aufbaustudium bietet tibetischen Ärzten ohne staatliche Zertifizierung erstmals in vier Semestern die Gelegenheit diese Zertifizierung nachzuholen. Nach einem erfolgreichen Abschluss erhalten die Studierenden ein staatlich anerkanntes Diplom. Entsprechendes Studium wurde im September dieses Jahres von 25 Studenten in Angriff genommen.

Die Medizinklinik ist dieses Jahr mit seinem neuen Projekt zur Kräuterbad-Behandlung (Lum-Projekt) beschäftigt. Diese Behandlung spricht Arthrose und Rheuma Patienten an. Da ein grosser Teil der Bevölkerung im Westtibet von diesen Krankheiten betroffen ist, werden in Zukunft viele Menschen von dieser Behandlungsmethode profitieren können. Um dieses Projekt erfolgreich zu einem Abschluss zu bringen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wie jedes Jahr versuchten wir auch dieses Jahr einen Vertreter unseres Vereins nach Darchen zu entsenden, um die Situation vor Ort zu überwachen und Unterstützung zu leisten. Während dies im vergangenen Jahr aufgrund der Visumsproblematik nicht möglich war, konnte Herr Konchok Chugtsang während der Zeit vom 11. Juni bis zum 5. Oktober 2009 vor Ort sein. Neben der Budgetkontrolle und der Vorbesprechung künftig in Angriff zunehmender Projekte leistete er unter anderem Unterstützung bei der Erarbeitung eines Arbeitsreglementes und vertiefte und pflegte die Beziehung zu den Behörden. Weitere Informationen über seine Tätigkeiten in Darchen können Sie dem letzten Kapitel „Kailashsupport“ entnehmen und sich ebenso am Kailashabend von Herrn Chugtsang selbst informieren lassen.

Um unsere Arbeit in Westtibet in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich fortsetzen zu können, sind wir weiterhin auf Ihre grosszügigen Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, würden Sie dem Spendenaufruf unter dem Kapitel „Diverses“ Folge leisten. Wünschen Sie mehr Informationen zu Patenschaften freut sich Herr Konchok Chugtsang über Ihre Kontaktaufnahme (chugtsang@yahoo.com oder +41 (0)44 780 89 37.

Präsident des
Tibeter Vereins Ngari Korsum Schweiz



Sampa Dhondup

Patenschaftsvermittlung
& Kontaktperson Tibet



Konchok Chugtsang

Bildung

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Traditional Tibetan Medical College in Lhasa hatten die 49 Schüler des Abschlussjahrgangs 2008 wie auch 11 Schüler des Abschlussjahrgangs 2001 die Möglichkeit vier Prüfungen am genannten Institut zu absolvieren um die staatliche Anerkennung mit der Diplomierung zum „Intermediate Level in Traditional Tibetan Medicine“ zu erlangen. Zur Vorbereitung der Prüfungen haben wir zwei Professoren aus Lhasa nach Darchen an unsere Schule geholt, welche die Studierenden spezifisch auf die entsprechenden Prüfungsanforderungen vorbereiteten. Wie bereits im Rundbrief 2008 erwähnt, haben alle 60 antretenden Studenten die ersten beiden Prüfungen erfolgreich bestanden. Dies bestätigt uns in der Qualität des an unserer Schule vermittelten Wissens. Bereits nächstes Jahr werden wir die Resultate der letzten beiden Prüfungen erfahren.

Aufgrund der Umstände im Jahre 2008 wurde die entsprechende Abschlussfeier aufgeschoben und fand im Juli dieses Jahres statt.

Abschlussfeier

Am 15. Juli 2009 wurde nachträglich für die im Jahr 2008 abschliessenden Studenten eine Abschlussfeier in einfachem Rahmen zelebriert. Unter den Ehrengästen waren unser Abgesandter Konchok Chugtsang, die zwei oberhalb erwähnten Professoren aus dem Lhasa College, der Direktor und zwei

Verwaltungsmitglieder aus dem Ngari Tibetan Medical Hospital in Senge Khabab. Zudem haben zwei Pateneltern (Brenda, Sylvia), Ruth, Flaviu und Frau Mäde Müller (die für unseren Verein wichtige Supportfunktionen in Darchen wahrnahm) an den Festlichkeiten teilgenommen.



Die Studierenden erhalten Khataks von Herr Chingsung, Direktor des Ngari Tibetan Medical Hospital aus Senge Khabab



Gäste, die an den Feierlichkeiten teilnehmen: Flaviu, Ruth, Mäde, Prof. Kunam (Lhasa), Silvia, Brenda, Prof. Jampa (Lhasa)

In seiner Ansprache ermahnte unser Schuldirektor, Dr. Tseten Dorjee, die Jugendlichen die gewonnenen Kenntnisse bei Ihrer Heimkehr in ihre Dörfer, zu ihren sich an unterschiedlichen Orten befindenden Nomadenfamilien, zum Wohle der Menschen einzusetzen.

Herr Sherap Gyatso als Vertreter des Ngari Tibetan Medical Hospital aus Senge Khabab erwähnt in seiner Ansprache die erfolgreiche Zusammenarbeit des Spitals mit dem Tibetan Medical and Astro Institute Mt. Kailash. Es sei auch in Zukunft ein wichtiges Ziel, diese Zusammenarbeit auszubauen und dadurch die Tibetische Medizin zu stärken. Neben der Tibetischen Medizin in ihrem Kerne sei schliesslich auch die Verbesserung von Gesundheitsbewusstsein und Hygiene ein ganz wichtiger Grundpfeiler für die Gesundheit der Menschen in Westtibet.



Die beiden Studentinnen bereiten sich für das Fest vor.

Schliesslich sprach Herr Konchok Chugtsang im Namen des Trägervereins seine Glückwünsche an die Schüler aus. Zudem bedankte er sich bei allen Anwesenden für deren Interesse und Unterstützung. An die Schüler richtete er den Appell, einerseits ihr Wissen umzusetzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung zu leisten, andererseits auch stets um die eigene Weiterbildung besorgt zu sein.

Die Patenkinder anwesender Eltern freuten sich über den Besuch und bedankten sich öffentlich für die Unterstützung während der gesamten Ausbildung. Dieser hoch emotionale Moment des Aufeinandertreffens zweier so unterschiedlicher Kulturen und die Beziehung zwischen Paten-Eltern und -kindern beeindruckten auch die beiden Professoren aus Lhasa - welche erstmals an einem solchen Anlass anwesend waren - aufs Tiefste.



Die Absolventen 2008



Die Studierenden schreiben die Intermediate Prüfung der Traditional Tibetan Medical College in Lhasa

Erlebnisbericht Patin Brenda Jeriha, Schweiz

Letztes Jahr bekamen wir kein Visum, aber dieses Jahr stand nichts mehr im Weg.

Am 24. Juni ging es von Zürich über Frankfurt – Peking – Chengdu nach Lhasa. Vorfreude hatte ich komischer Weise keine, da ich wusste dass es keine leichte Reise wird. Trotzdem war es für mich wichtig, in dieses Ferne Land zu gehen.

Nach einigen Tagen in Lhasa zum anklimatisieren ging es dann mit dem Auto Richtung Westen wo wir nach 6 Tagen in Darchen ankamen. Im Guest house „Sun and Moon“ wurden wir herzlich empfangen. Uns wurde ein spätes Mittagessen serviert und noch vor dem Abendessen durften Sylvia und ich unsere Studenten zum 1. Mal sehen. Konchok hat für uns übersetzt, da die Studenten kein Englisch und ich kein Tibetisch sprechen. Wir durften den Studenten Fragen stellen und es war ein gegenseitiges „Antasten“. Am nächsten Tag wurde uns von Konchok and Gen Tseten Dorje das ganze Projekt gezeigt. Nach 2 Stunden hatten wir das Spital, die Medikamentenherstellung, Kräuterlager, Medizinschule, neue Unterkünfte der Studenten, Solaranlage und Fussballfeld gesehen (das Guest house kannten wir ja in der Zwischenzeit schon). Es war spannend zu hören, was alles noch geplant ist und mit welchen Problemen sie sich rumschlagen. Nach einem Tee gingen wir zu Fuss ins Gyandrak Kloster (5'100 Meter über Meer) und sahen auf dem Weg viele Murmeltiere und Blumen (eine sah aus wie unser Edelweiss!). Zurück in Darchen durfte ich „meine“ Studenten wieder treffen und ich habe ihnen Fotos von zu Hause gezeigt. So wurde das Eis etwas gebrochen und alle wollten mit auf die Kora kommen. Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg (mit 2 Trägern, Guide und unser Fahrer kamen auch mit) um den heiligen Berg Kailash. Uns war es wichtig, ganz um den Berg zu laufen und nicht noch ein Stück mit dem Auto zu fahren. Am 2. Abend kamen unsere Studentinnen und wir konnten am nächsten Vormittag zusammen auf den Drolma-la gehen. Auf 5'660 Meter über Meer angelangt kam noch „mein“ Student und wir waren in der Zwischenzeit eine schöne Gruppe von 11 Leuten. Eine Studentin hat mir meinen Tagesrucksack über den Drolma-la getragen und ich war sehr froh darüber. Ich konnte ja nicht mit meinen Studenten reden, aber zu wissen, dass sie mit mir über den Pass gehen wollten, war ein sehr schönes Gefühl und gab einen speziellen Zusammenhalt. Nach Nudelsuppe im Teezelt gingen die Studenten wieder nach Darchen zurück und wir hatten noch eine Übernachtung vor Darchen.

Am 15. Juli war die Diplomfeier, von Ansprachen über Essen, Fussballmatch und Tanzaufführungen von den Studenten sowie Singen war alles dabei. An unserem letzten Tag kam unser Guide noch mit mir, um mich von meinen Studenten kurz zu verabschieden. Trotzdem am 17. und 18. Juli Prüfungen angesagt waren, kamen unsere Studenten um 9 Uhr mit Kathaks (weisse Glücksschleifen) um sich noch einmal für die Unterstützung zu bedanken und sich zu verabschieden (um 10 Uhr startete die Prüfung).

Ich bin sehr froh, dass ich meinen 4 Studenten zu einer guten Ausbildung verhelfen konnte. So haben sie eine bessere Zukunft, werden mehr verdienen und können daher auch ihrer Familie finanziell helfen. Somit ist nicht nur den Studenten, sondern auch ihren Familien geholfen.



Brenda mit ihren Patenkindern



Brenda zeigt ihren Patenkindern Fotos aus der Schweiz

Bildung

Erlebnisbericht Patin Sylvia Billich, Deutschland

9. August 2009

Ich schaukle in der Hängematte in unserem Garten auf La Palma, schaue in einen klaren blauen Himmel und stelle mir vor, dass dies tatsächlich derselbe Himmel ist, der Tausende von Kilometern entfernt über Darchen und dem Kailash liegt. Hier in die Stille habe ich mich zurückgezogen und lese in meinem „Tibetischen Tagebuch“ vom Juli 2009. Erinnerungen, Bilder, Farben, Gerüche, Geräusche steigen hoch. Vor genau einem Monat habe ich notiert:

„Rundgang mit Konchok und Gen Tseten durch das gesamte faszinierende Projekt, Stolz und Freude in allen Gesichtern über das, was an dem Ort schon entstehen konnte, aber auch ein bisschen Sorge und Nachdenklichkeit, ob sich alles das, was noch in der Planung ist, verwirklichen lässt.

Nachmittags stapfen Ruth, Mäde, Brenda und ich zum ältesten Kloster der Kailash-Region, zum Kloster Gyandrak hoch. Der Himmel hängt grau über uns, es regnet ab und an, ich versuche, beim steilen Aufstieg einen gleichmäßigen Schritt zu halten, gähne, um mir Sauerstoff zu verschaffen; Ruth strahlt von innen heraus und spart nicht mit Ermutigungen; neben unseren Füßen Edelweiß und vergissmeinnichtähnliche Pflänzchen, Murmeltiere; und oben an der Treppe zum Kloster steht Flaviu und lacht uns die letzten 100 m rauf. Wir tauchen ein ins Halbdunkel des Klosters.

Abends wieder im so liebevoll gestalteten Gästehaus duftet es aus der Küche. Der Ofen mit 2 oder 3 Wasserkesseln im Wohnraum strahlt wohlige Wärme aus, und die Verbundenheit zwischen den Menschen, die dort versammelt sind, ist deutlich spürbar.“

Ja, es ist auch die Verbundenheit, die ich so stark spüre, als ich endlich, nach 6 Jahren, meiner Patentochter gegenüberstehe. Auch Sonams anfängliche Zurückhaltung wandelt sich im Laufe der Tage in Zuneigung, und wir fühlen einander sehr nahe und vertraut, ganz besonders durch das intensive gemeinsame Erlebnis der Kora. Selbst die Verständigung in Tibetisch wird leicht(er).

Die Wärme, die das Haus und deren ständige Bewohner ausströmen, empfängt uns nach der Kailash-Umrundung und hüllt uns ein, und ich bin glücklich, hier an diesem Ort, in diesem Projekt, eine Patenschaft übernommen zu haben. Das Wissen um die Richtigkeit der gegenseitigen Unterstützung, von Schenken und Beschenktwerden, mein Gefühl von „nur gemeinsam kann unser aller Weg durchs Leben weitergehen“ ist stark.

Ich wünsche mir, dass viele Menschen, die Darchen und das Projekt besuchen oder auch nur davon erfahren, dasselbe spüren und Patenschaften übernehmen, um jungen engagierten Menschen Möglichkeiten zu eröffnen, die es sonst für sie nicht gäbe.

Ich jedenfalls fühle mich reich beschenkt!

Danke und tashi delek! Sylvia



Sylvia mit ihrer Patentochter



Dr. Tseten Dorjee verabschiedet sich von Sylvia

Medizin Fabrik

In der karg besiedelten Landschaft Westtibets existiert kein ausgebautes Medizinsystem, wie es wir uns in Westeuropa gewohnt sind. Die Fähigkeit eines tibetischen Arztes neben der Diagnosestellung die Medikamente auch gleich selbst herzustellen ist aus diesem Grund sehr wichtig.

Die klassisch tibetischen Medikamente bestehen aus unterschiedlichen Kräutern, Blüten, Hölzern, Mineralien und weiteren natürlichen Inhaltsstoffen. Das Kennen der Rezepturen und das Erlernen der Herstellung der tibetischen Pillen stellen somit einen wesentlichen Bestandteil der Ausbildung unserer Schüler dar.

Neben der Ausbildung der Schüler in der Herstellung vom Medikamenten betreiben wir in Darchen auch eine eigene „Medizin-Fabrik“ wo einerseits Pillen für den Eigenverbrauch – also die am Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash behandelten Patienten – andererseits und zum grössten Teil auch zum Verkauf an Ärzte und z.B. das Spital in Senge Khabab hergestellt werden. Das Standardangebot der in Darchen gefertigten Medikamente umfasst 20 unterschiedliche Pillen.

Aufgrund einer Personalknappheit im Spital in Senge Khabab haben wir die Belegschaft der Medizin Fabrik im Sommer für einige Monate an dieses entlehnt.



Diese Maschine vermahlt die Medizinalpflanzen



Getrocknete Medizinalpflanzen

Gesundheit

Medizin Klinik

In der Klinik werden einerseits einheimische Patienten, andererseits auch Touristen, welche auf der Durchreise sind, behandelt. Die behandelten Symptome umfassen bei den Touristen vor allem kleinere Unfälle und Leiden wie Höhenkrankheit oder Verdauungsbeschwerden im Zusammenhang mit der ungewohnten Kost.

Daneben wird aber auch eine geringe Zahl an stationären Patienten behandelt, welche wegen ganz unterschiedlicher Symptome einer Behandlung bedürfen.

Neben der ambulanten und stationären Behandlung durch unsere Ärzte am Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash finden teilweise auch Hausbesuche statt. Dies ist zum Beispiel bei Geburten häufig der Fall.

Bis Ende August 2009 fanden am Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash folgende Behandlungen statt:

- 1083 Pilger (davon 15 Nottfälle)
- 51 Touristen (davon 5 Nottfälle)
- 8 Geburtenhilfen
- 716 Dorfbewohner (davon 12 Nottfälle, 18 stationäre Patienten und 8 Geburten)
- 12 Studierende des Instituts haben von uns kostenlose Behandlung erhalten
- 24 Senioren erhielten eine kostenlose Behandlung
- 6 Dorfschüler wurden kostenlos behandelt

Insgesamt wurden somit rund 1'900 Patienten behandelt.



Ein Langzeitpatient der unter Arthritis und Rheuma leidet mit Dr. Phurbu (Spitaldirektor)



Patienten im Warteraum

Keep Kailash Clean Kora

Auch in diesem Jahr fand unter dem Motto „Keep Kailash Clean Kora“ am 20. Juli 2009 eine Abfallsammlung entlang der stark frequentierten Pilgerroute um den Mount Kailash statt. An dieser Aktion nahmen alle Schüler wie auch die gesamte Lehrerschaft des Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash, die zwei Professoren des Lhasa College, wie unser Vertreter Konchok Chugtsang teil.

Die Sorge um die Sauberhaltung des Mt. Kailash stellt einen wichtigen Teil dar, um der Umwelt Sorge zu tragen und negative Folgen für Tier und Umwelt möglichst gering zu halten. Konservenbüchsen, Pet-Flaschen und Papier wurden sortiert und danach zum Recycling weitergegeben.

Die Professoren aus Lhasa, welche das erste Mal einer solchen Abfallsammlung beiwohnten, waren begeistert davon und wollten dies unbedingt mit ihren Schüler in Lhasa auch einführen. Hoffen wir, dass wir mit dieser



K.Chugtsang, Prof. Jampa Wangchug (Lhasa), Dr. Tseten Dorjee, Prof. Kunsang Namgyal (Lhasa)

Aktion weitere Nachahmer finden können.

Forschungsprojekt Winderosion

Im Zusammenhang mit der fortschreitenden Desertifikation (Wüstenbildung) im Westen Tibets haben Herr F. Graf und Frau K. Burri ein Forschungsprojekt in Angriff genommen, welches untersuchen will, inwiefern sich diese Desertifikation durch den Einsatz von Mykorrhizapilzen eindämmen lässt. Wir haben bereits im Rundbrief des vergangenen Jahres über dieses Forschungsprojekt berichtet. Zudem haben die beiden Wissenschaftler am Kailashabend 2008 das Publikum über den grundlegenden Sachverhalt und erste vielversprechende Erkenntnisse aus Laborversuchen informiert.

Dieses Jahr konnten die Wissenschaftler leider nicht nach Darchen reisen.



Die Studenten machen eine Pause nach dem anstrengenden Kora.

Diverses

Neubau

Wie bereits im Rundbrief des vergangenen Jahres erwähnt, wurden viele der alten Räumlichkeiten noch mit Lehm gebaut, welcher mit den Jahren spröde und rissig wurde und dadurch die Räume nun teilweise einsturzgefährdet sind. Im aktuellen Jahr wurde deshalb – wie geplant – die Erneuerung dieser Bauten in Angriff genommen. Gegen Ende 2009 sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Während der Bauarbeiten mussten wir erkennen, dass die budgetierten Kosten nicht eingehalten werden können, dies vor allem aufgrund erhöhten Material- und Personalkosten.

Für den Schuldirektor wie auch die Lehrpersonen wurde ein Büro eingerichtet. Die ganze Belegschaft ist dem Vereinsvertreter für sein Engagement in diesem Zusammenhang sehr dankbar und mit dem Entstandenen sehr zufrieden.



Die neuen Räumlichkeiten für die Belegschaft

Organisation in Darchen

Im Jahr 2009 hat unser Vereinsvertreter, Herr K. Chugtsang in Zusammenarbeit mit der Belegschaft des Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash ein Arbeitsreglement ausgearbeitet. Dieses Reglement wurde vom Direktor des Ngari Tibetan Medical Hospital in Senge Khabab und von unserem Präsidenten des Projektpatronats genehmigt.

Im aktuellen Jahr fand eine Revision durch das Spital in Senge Khabab statt, um dem Tibetan Medical & Astro Institute die notwendige Legitimierung zu geben. Dieses fünfköpfige Revisionsteam setzte sich aus zwei Personen des Senge Khabab Spitals, dem Supporter Herr Chugtsang, externer Personen des Audit Department wie auch der Finanzverwaltung der Ngari Präfektur zusammen.



Gemeinsam wird das Arbeitsreglement ausgearbeitet

Guesthouse

Seit der Eröffnung im Jahr 2007 sind Gäste im Sun and Moon Guesthouse herzlich Willkommen.

Auch in diesem Sommer hatte das Sun and Moon Guesthouse seine Türen offen und durfte Gäste aus aller Welt beherbergen. Es hat sich gezeigt, dass die Besucher vor allem die Ruhe, Freundlichkeit und Sauberkeit des Ortes schätzen.

Kommentare aus dem Gästebuch:

"Rein zufällig kamen wir hierher und waren sehr erfreut, eine Oase der Ruhe und Freundlichkeit vorzufinden. Wir hoffen, dass noch viele Menschen auch dieses Glück erfahren können. Alles Gute für die Zukunft." Bayern

"Thank you for the beautiful stay in this peaceful guesthouse. Everyone has been so helpful and friendly. Wish you all the best." Denmark

"This is such a valuable and well run project – and the guesthouse is 5! Wishing you every success." USA*



Gäste aus der Schweiz

"Best guesthouse in the universe. Thank you very much." Schweiz, Oestereich, Italien und Deutschland

Die einfache und praktische Zimmereinrichtung und die Gemütlichkeit im Essraum überraschen jeden Besucher und laden zum Verweilen ein.

Mit den 26 Betten, die zur Verfügung stehen (ein 2er, sechs 3er, und ein 6er Zimmer) ist das Guesthouse optimal für Westliche Reisegruppen eingerichtet.

In der modern eingerichteten Küche werden schmackhafte, einheimische Gerichte zubereitet.

Das Guesthouse befindet sich sehr schön am Hang gelegen, nordwestlich am Dorfrand. Man kann sich also in aller Ruhe auf die Kora vorbereiten und jede Projektbesichtigung ist eine Bereicherung für den Aufenthalt hier. Seit diesem Jahr ist es auch möglich, einen Internetzugang im Guesthouse zu nutzen.



Britisch-Indische Gäste

Diverses

Künftige Projekte

Medizinisches Bad

Medizinalbäder und Massage sind wichtige Bestandteile der tibetischen Medizin, sie werden eingesetzt bei der Behandlung vieler Krankheiten, so wie auch vorbeugend, um das Immunsystem zu stärken und Ungleichgewichte von Galle und Wind zu harmonisieren.

Weiter gibt es in den Medizin Tantras Erläuterungen, wie man den inneren Wind der für den Alterungsprozess verantwortlich ist, reduzieren oder sogar überwinden kann regelmässiges Baden und anschliessender Massage mit speziellen Heilölen.

Hier in der Kailashregion leiden viele Menschen an Rheuma und Arthrose ähnlichen Krankheiten die oft schon im mittleren Alter auftreten. Hauptursache sind die schwierigen Umweltbedingungen, vor allem die extrem, kalten Winter mit starken

Winden. Die Yak-, Schaf- und Ziegenhirte verbringen oft den ganzen Tag draussen bei ihren Herden. Je nach Entwicklungsstand der Region gibt es inzwischen einfache Lehmhäuser an den Winterplätzen der Nomaden oder sie überwintern immer noch im Zelt.

Die Hauptkrankheiten, die mit Medizinalbäder und Massage behandelt werden können, sind:

1. Knie und Hüftprobleme (Trombu trangdum)
2. Lymphsystem Probleme (Dzakar ne)
3. Sehnenverkürzungen
4. Neurodermitis Hautprobleme (Pagne samdrup)
5. Kinderlähmung (Tschiba tsabi)

Gemeinsam mit dem Schweizer Supportteam wurde die Planung eines Neubaus mit Dampfbädern und Massageräumen vorgenommen. Am Manasarovar See in Chiu gibt es ein Heisswasser Quellenbad das im Jahr 2008 renoviert wurde. Erfahrungen von dort halfen in der Planungsphase.



Medizin Tantra Erläuterungen bzgl. Medizinbad

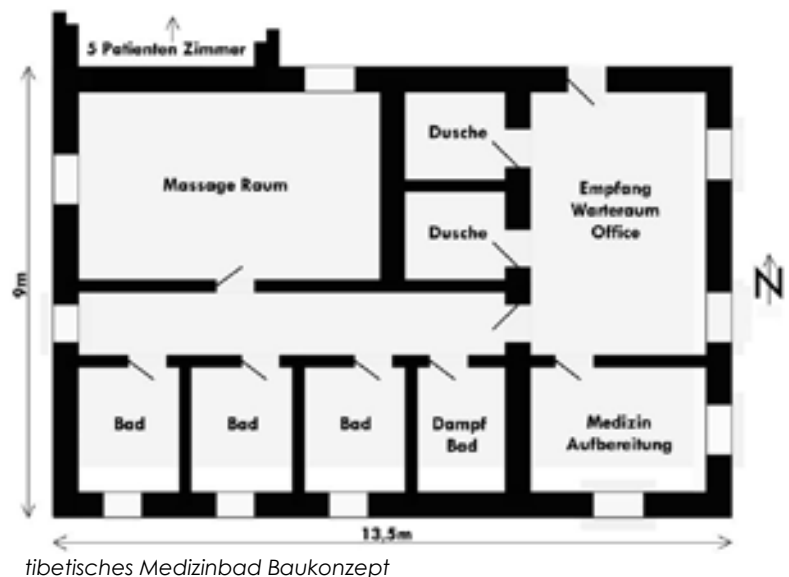
Bauvorhaben für das Medizinbad

Man tritt ein in den Empfangs- und Warteraum in welchem sich auch ein Arbeitsplatz befindet. Von dort gibt es Zugang zu zwei Warmwasser-Duschen, die auch einfach von anderen Gästen benutzt werden können.

Im Medizin-Aufbereitungsraum wird mittels Gasofen das Medizinkonzentrat aufgekocht und anschliessend in die mit Warmwasser (von der Solarwarmwasser-Anlage) gefüllten Badewannen hinzugegeben. Insgesamt gibt es drei Badeeinheiten, und ein spezieller Dampfbadraum der mit einem Gasofen betrieben wird. Gegenüber befindet sich der Massageraum mit Massagebetten.

Ein Glasdach sorgt für die nötige Raumwärme in den Badezellen, Duschen und im Massageraum. Bei sehr starker Sonnen-

einstrahlung können diese Räume mit den verschiedenen Fenstern gut belüftet werden. Das benötigte Wasser wird vom Darchen Dorfbach - welcher direkt von der inneren Kora des Mt. Kailash kommt - mittels Rohrsystem auf das Gebäudedach geleitet.



Durch den Höhenunterschied geht das ohne zusätzliche Hilfsmittel. Auf dem Dach über dem Office werden zwei Wassertanks



Bauvorhaben

Diverses

installiert, einer für Kaltwasser und einer als Speicher für die Solar-Warmwasser Aufbereitungsanlage. Von dort wird das Wasser auf die einzelnen Räume verteilt.

Für das Institut eigene Guesthouse wird die Dusche und das Bad ein weiterer attraktiver Pluspunkt sein. Warmwasser Duschen sind ein Luxus in dieser Region. Die Möglichkeit, nach der Kora ein Normales- oder Kräuterbad mit anschliessender Massage anbieten zu können, bietet eine weitere Einnahmefähigkeit, um die finanzielle Eigenständigkeit des Institutes zu erhöhen.

Geplante Kosten und Zeitaufwand für das Medizinbad

Die geplanten Baukosten für das Medizinal Badehaus belaufen sich auf 211'200 Yuan (rund CHF 37'052.63)

Für die Einrichtung der Bäder, Duschen und Massage Tische wird mit 50'000.00 Yuan (rund

CHF 8'771.92) gerechnet.

Bei genügend finanziellen Mitteln kann im Frühling 2010 mit den zwei Bauten begonnen werden und im Herbst könnten die ersten Therapien durchgeführt werden.

Behandlungsvorgang

Saisonal die beste Zeit für Medizinalbäder ist der Frühling und Herbst.

Eine Therapie dauert im Schnitt eine Woche, mit täglich zwei Bädern und anschliessender Massage. Ein Bad am Morgen und ein Bad am Nachmittag.

Die Badezeit beträgt pro Durchgang circa eine Stunde. Am Anfang und am Ende der Therapie ist die Behandlungsdauer etwas kürzer und bei älteren Patienten mit schwachem Kreislauf wird die Behandlungszeit angepasst. Je nach Fall, vor allem bei Sehnenverkürzung, wird schon im Wasser massiert und dadurch langsam die Glieder gestreckt.



Holzwanne für das Medizinbad



Dr. Phurbu, Spitaldirektor, behandelt seit einigen Jahren Patienten mit diesen Methoden

Bei Wasser im Körper oder kalten Krankheiten wie Blutarmut, wird mit Dampfbädern (Lang Lum) behandelt. Die Therapiedauer ist praktisch gleich wie bei den Bädern.

Je nach Krankheitsfall werden unterschiedliche Kräutermischungen eingesetzt, oft verbunden mit heissem Tschang (Gerstenbier) oder Arak (Schnaps/Brandtwein).

Anschliessend wird massiert mit speziell angeereicherten Ölen.

Staatlich anerkannte Diplomierung

Der nächste Ausbildungsjahrgang wird die Ausbildung im Jahre 2011 starten und diese während 6 Jahren geniessen. Für die künftigen Studierenden suchen wir Pateneltern,

Im Jahre 2010 suchen wir die Möglichkeit,

die bereit sind jungen, motivierten Menschen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

dass die besten Schüler (2. Absolventenjahrgang) für ein Studium an der Universität von Lhasa aufgenommen werden.

Um die genannten Projekte

- Bau eines medizinischen Bades
- 4semestrige Weiterbildung zur Erreichung einer staatlich anerkannten Diplomierung
- Neuer Ausbildungsjahrgang 2011

finanzieren zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen (Bankverbindungen vgl. beigelegter Einzahlungsschein oder letzte Seite dieses Rundbriefs).

Bei Interesse an einer Patenschaft melden Sie sich bitte unter chugtsang@yahoo.com oder telefonisch direkt bei Herrn Konchok Chugtsang unter +41 (0)44 780 89 37



Die neuen Studierenden, welche das Aufbaustudium besuchen



Absolventen 2008 bei einer Prüfung

Kailashsupport

Tätigkeitsbericht

Konchok Chugtsang

Mitglied der Arbeitsgruppe Kailashprojekte

Anlässlich der 19. Generalversammlung der Tibetan Ngari Korsum Association, Schweiz, bin ich zu deren Vertreter auf Zeit ernannt worden, mit der Aufgabe, in diesem Jahr die Kailash Projekte in Darchen, Tibet, während den Sommermonaten zu unterstützen und die Aktivitäten zu überwachen.

Angesichts verschiedener interner und externer Probleme schien es uns angebracht, dass ein Vertreter der Vereinigung während einer gewissen Zeit direkt vor Ort anwesend ist um den zuständigen Verantwortlichen mit Rat und Tat beizustehen und sie zu unterstützen. In diesem Sinne habe ich mich zur Verfügung gestellt.

Als Vertreter der Pateneltern, der Gönner und des Vereins habe ich mich am 11. Juni 2009 auf den Weg nach Tibet gemacht, im Bewusstsein, dass diese Aufgabe mit einer großen Verantwortung verbunden ist. In Lhasa

angekommen, habe ich mit Dr. Tseten Dorjee (Verantwortlicher der Kailash Projekte vor Ort) verschiedene Verantwortliche getroffen.

Die Angestellten und StudentenInnen in Darchen hatten uns einen sehr warmherzigen und traditionellen Empfang bereitet. Einige der männlichen Mitarbeiter hatten sogar extra Chubas (Tibetische Kleidung) getragen. Wir hatten verschiedene Zusammentreffen mit Angestellten und hohen Beamten des Ngari Tibetan Medical Hospital und des Gesundheitsdepartements der Präfektur Ngari. Gemeinsam konnten wir drei wichtige Vereinbarungen erarbeiten und einen 8-Jahres-Plan für unser Institut in Darchen aufstellen.

Die Buchhaltung des Instituts wurde während 5 ½ Tagen von externen Buchprüfern geprüft, zusammen mit Vertretern aus der Schweiz. Insgesamt waren 5 Personen damit betraut. Mit dieser Rechnungsprüfung wurde das Fundament gelegt für eine korrekte und saubere Buchhaltung, für Transparenz und die Einstimmigkeit betreffend der finanziellen Verwaltung des Instituts.



Traditionelle Willkommens-Begrüssung in Darchen



verschiedene Zusammenkünfte- hier Dr. Tseten Dorjee, Herr Chingsung, K. Chugtsang, Dr. Phurbu

Von den Angestellten habe ich hervorragende Unterstützung erhalten bei der Ausarbeitung eines Statutenentwurfs für das Institut. Wir sind alle sehr zuversichtlich, dass diese Statuten dazu dienen werden, das Institut kompetent und gut führen zu können.

Die dritte Gruppe von 25 StudentenInnen hat ihr 1. Semester in Tibetischer Medizin am 1. September 2009 begonnen. Wir sind beeindruckt, mit welcher großer Motivation und Enthusiasmus die StudentenInnen sich dem Studium hingeben. Es scheint, als hätten sie nur auf diese Chance gewartet um nun das Beste daraus zu machen. Im Sun and Moon Guesthouse durfte ich neue wunderbare Freunde kennen lernen und es war gleichzeitig ein Privileg und eine große Freude, diese in unserem Haus willkommen heißen zu dürfen.

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl von tief erfüllter Dankbarkeit, zu sehen, wie unsere StudienabgängerInnen an den verschiedenen Spitälern und Kliniken in West Tibet arbeiten und sich für das Wohl der Menschen einsetzen.

Und nicht zuletzt möchte ich auch aus ganzem Herzen unseren Sponsoren, all den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den zuständigen Verantwortlichen, dem Komitee und den Mitgliedern der Tibetan Ngari Korum Association danken, die es erst ermöglicht haben, dass hier eine so blühende Oase entstehen konnte, welche den vielen lokal ansässigen Menschen, Pilgern und Touristen Gesundheit und Glück beschert. Dieser Ort bietet vielen StudentenInnen, die angetrieben sind vom innigen Wunsch etwas lernen zu dürfen, Aussicht auf ein besseres Leben.

Während unserer Aktion "Haltet den Mt. Kailash sauber" traf ich auf einen lokalen Tibeter Yidam Dorjee, der auf der Kora Route ein kleines Teezelt unterhält. Er ist dem Medical Institute gegenüber sehr dankbar und sagte mir "... dieses Spital ist unser Lebensretter...". Da kann ich nur zustimmen, dieses Institut hilft wirklich vielen Menschen. Es verdient es, von uns allen weiterhin unterstützt zu werden.



Auditing der Institutskonten



Der Teezeltbesitzer Yidam Tsering mit seiner Tochter



Kailashabend 2009

Programmübersicht

28. November, 16 bis 21 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21, 8810 Horgen

- 16:00 Uhr Türöffnung, Apéro, Fotogalerie
- 17:00 Uhr Grussbotschaft und Tanzdarbietungen des Tibeter Folklore Vereins Schweiz & Fürstentum Liechtenstein
- 17:45 Uhr Herr Konchok Chughtsang, Bericht über die Kailashmission 2009 mit Bilderpräsentationen
- 18:00 Uhr Nachtessen
- 19:30 Uhr Loten Dahortsang vom Tibet-Institut Rikon, Vortrag: „Kailash – eine Reise nach Innen“
- 20:30 Uhr Tanzdarbietungen des Tibeter Folklore Vereins Schweiz
- 21:00 Uhr Tanzdarbietungen, offenes Ende

Spendenkonto CH Tibet, Kailashprojekte: Credit Suisse, 8070 Zürich. BC 0554 · Konto Nr. 798162-70
IBAN CH15 0055 4079 8162 7000 0

D Tibet, Kailashprojekte: Postbank, Stuttgart. BLZ 600 100 70 · Konto Nr. 246 267 02
IBAN DE21 600 100 7000 24626 702

Website / E-Mail www.kailashprojekte.ch / info@kailashprojekte.ch

Medizinschule
Kailash-Klinik
Umweltschutz